



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

98.5932.06

BVD/P985932
Basel, 13. Januar 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 12. Januar 2010

Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 5. Dezember 2007 den nachstehenden Anzug Jan Goepfert und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

„Die heutige Verkehrssituation am Aeschenplatz ist unbefriedigend. Der Aeschenplatz schneidet die Quartiere Breite, St. Alban und Gellert von der Innenstadt ab.

Da dem motorisierten Verkehr hohe Priorität zukommt, hat der Platz auch keine Treffpunktfunktion für Quartier- und Stadtbewohnerinnen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der Tramlinien 10 und 11 über den Bahnhof sollte die Situation des Aeschenplatzes neu überdacht werden. Insbesondere sollte angestrebt werden

- dass der Aeschenplatz sicher, verkehrsberuhigt und attraktiv gestaltet wird,
- dass der Aeschenplatz zu einem städtischen Begegnungsort wird und
- dass der Aeschenplatz einen einladenden Zugang zur Innenstadt darstellt.

Die Unterzeichneten ersuchen den Regierungsrat ein Konzept für die künftige Nutzung und Gestaltung des Aeschenplatzes auszuarbeiten, das den genannten Zielsetzungen angemessen Rechnung trägt. Insbesondere wird die Regierung ersucht, zu prüfen und zu berichten,

- ob die Fahrspuren für Tram und motorisierten Verkehr reduziert werden können,
- ob für die Fussgängerinnen und Fussgänger mehr Platz und sicherere Übergänge geschaffen werden können,
- ob dem Veloverkehr höhere Priorität eingeräumt werden kann,
- ob in der Mitte des Platzes eine grössere, zusammenhängende Fussgängerfläche geschaffen werden kann,
- ob die Aeschenvorstadt zu einer Fussgängerzone umgestaltet werden kann,
- ob in der Dufourstrasse eine breite, mit Alleegebäumen gesäumte Fussgänger Verbindung zum Picassoplatz geschaffen werden kann und
- ob der Aeschenplatz durch geeignete verkehrstechnische Massnahmen vom motorisierten Privatverkehr entlastet werden kann (z.B. Führung des Verkehrs vom Bahnhof ins Kleinbasel via Autobahn).

Im Weiteren wird der Regierungsrat ersucht zu prüfen, ob die Komplexität der Aufgabe nicht die Ausschreibung eines Gestaltungswettbewerbs nahe legen würde.“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat hat bereits in seinen Berichten vom 28. November 2000, 14. Januar 2003, 22. Februar 2005 und 30. Oktober 2007 zum Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes Stellung genommen.

1. Erläuterungen

1.1 Ausgangslage

Der Aeschenplatz ist aufgrund seiner Lage am Rande der Innenstadt ein wichtiger Knoten für den öffentlichen und den Individualverkehr sowie Eingangstor für den Fussverkehr zur Innenstadt (Fussgänger-Ypsilon). Er ist zudem von zahlreichen Nutzungen aus dem Dienstleistungssektor umgeben und weist attraktive Grünachsen auf zwei Seiten auf.

Anhand der Dominanz des motorisierten Verkehrs sowie der unbefriedigenden Situation insbesondere für den öffentlichen und den Fuss- und Veloverkehr ist der Handlungsbedarf offensichtlich erkennbar. Aufgrund der Komplexität dieses Knotens und der zahlreichen Nutzungsansprüche sind jedoch Massnahmen zur wesentlichen Verbesserung der Situation nicht einfach umsetzbar. Nicht nur kaum zu vereinbarende verkehrliche Anliegen sondern auch hohe städtebauliche und gestalterische Aspekte sind dabei zu berücksichtigen.

1.2 Bisherige Erkenntnisse

Es zeigt sich klar, dass nur eine langfristige Planung zur Gesamterneuerung des Platzes die Ziele des Anzugstellers möglichst umfassend abdecken kann. Deshalb wurden auch kostengünstigere bzw. einfacher realisierbare Massnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Verbesserung der Situation untersucht.

Es sind bereits Untersuchungen zur Verbesserung des Verkehrsflusses und der Querungen gemacht worden. Auch diese sind jedoch nicht ohne grössere Eingriffe und nicht kurzfristig umsetzbar; auch tragen sie nicht zur Verbesserung aller wesentlichen Probleme bei, insbesondere was die behindertengerechte Gestaltung der Haltestellen sowie die Aufenthaltsqualität des Platzes betrifft.

Dank der Eröffnung der Nordtangente (Entlastungseffekt in der Innenstadt) und einiger weiterer Verkehrsverlagerungen haben sich die Verkehrsmengen am Aeschenplatz zwar reduziert bzw. die Behinderungen seit Einreichung des Anzugs nicht weiter vergrössert. Dennoch ist im Hinblick auf die verkehrliche Entwicklung sowie aufgrund der Projekte rund um und in der Innenstadt mit ähnlich grossen Belastungen auch für die Zukunft zu rechnen.

1.3 Betroffene Massnahmen

Einige kurz- bis mittelfristige Massnahmen sind bereits umgesetzt worden. Es handelt sich dabei um die Aufwertung der Haltestelle der Linien 8, 10 und 11 Richtung Bahnhof SBB sowie die Fussgängeranbindung dieser Tramhaltestelle Richtung Gebiet Kirschgarten bzw. Aeschenvorstadt. Mit der Verlagerung der Haltestelle der Buslinien 70/80 vor die Migrosbank wird auch die Umsteigebeziehung zu den oben genannten Tramlinien deutlich verbessert.

1.4 Laufende Abklärungen

Zurzeit laufen im Bau- und Verkehrsdepartement konzeptionelle Arbeiten im Rahmen des Projektes „Innenstadt – Qualität im Zentrum“ und zum Verkehrsregime Innenstadt sowie zur Überarbeitung der Strassennetzhierarchie. In diesem Rahmen werden auch die verkehrlichen Anforderungen der Strassen im Gebiet Aeschen überprüft.

Weiter sind Planungen zur Umgestaltung verschiedener Achsen als Zubringer des Fussverkehrs zum Zentrum (Elisabethenstrasse, Aeschenvorstadt, St. Alban-Graben, Steinentorstrasse) in Erarbeitung sowie Abklärungen zu einem Parking im Raum Aeschen im Gange. Dies erfordert eine grosse Abstimmung der Projekte untereinander, sei dies betreffend verkehrlicher Auswirkungen in und um die Innenstadt als auch betreffend Management der Baustellen.

2. Schlussfolgerungen

Der Regierungsrat möchte erst nach Vorliegen der genannten Studien und Planungen die Rahmenbedingungen für eine langfristige Gesamterneuerung festlegen und wünscht deshalb, dass der vorliegende Anzug stehen gelassen wird.

3. Antrag

Auf Grund obiger Erläuterungen beantragen wir Ihnen, den Anzug Jan Goepfert betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin